



Glaube, Gesang, Gespräche: Das Kirchenjubiläum bot am Wochenende Gelegenheit zu unterschiedlichsten Begegnungen.

Foto: Sandra Molitor

## Jubiläumsfeier zu 150 Jahren St.-Laurentius-Kirche

# Gemeinde als stabiles Gebäude

Von Sandra Molitor

**SENDEN.** Viele bunte Steine, die auf den ersten Blick gar nicht zusammenpassen und mit Jesus Christus als Schlussstein doch ein stabiles Gebäude ergeben – Weihbischof Stefan Zekorn geizte in seiner Predigt zur Jubiläumsfeier nicht mit architektonischen Allegorien. Das feierliche Pontifikalamt am Sonntag (12. August) nach dem Patronatstag des Hl. Laurentius stellte den Höhepunkt des 150. „Geburtstages“ der Pfarrkirche dar.

Mit etlichen Bannerabordnungen, über 40 Messdie-

nern und einem Kirchenchor, der sich für diesen Anlass personell noch verstärkt hatte, bot sich den Gläubigen ein eindrucksvolles Bild im Gotteshaus. Nach dem Auszug bildete der Musikverein den Auftakt des Bühnenprogramms, für das die Organisatoren zahlreiche Gruppen gewonnen hatten: Die Chöre von Bonhoeffer- und Marienschule sangen, eine Tanzgruppe der Lebenshilfe stellte gleich mehrere Choreografien vor, die Zauberin Zara Finjell, die morgens noch in der Venne für Staunen gesorgt hatte, überraschte gleich zweimal mit unglaub-

lichen Illusionen. Rund um die Kirche sorgten Landfrauen, Caritas oder Heimatverein mit leckerer Verpflegung dafür, dass die zahlreichen Gäste gerne verweilten. Bastelarbeiten mit den Pfadfindern, eine Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse mit dem Roten Kreuz oder ein kleines Wetschießen an der riesigen Dartscheibe – all das wurde von kleinen und großen Besuchern rege angenommen.

Dass der Schatz Gottes aus mehr besteht als aus den Schokotalern, die sie zum Schluss mitnehmen durften, erfuhren die Aller kleinsten

im Puppentheater: Ulrike Heise, seit Februar Religionspädagogin des Kita-Verbundes, Lea Teuwen und Carolin Golnat haben die Geschichte um Laurentius, der im 3. Jahrhundert als Märtyrer gestorben ist, behutsam kindgerecht mit Handpuppen umgesetzt. Schaf Laurenz, das viele Kinder aus den Kindergottesdiensten kannten, durfte dabei natürlich nicht fehlen. Anschließend gingen die Jüngsten gemeinsam auf Kirchenralley, bevor kurz später die älteren Kinder beim Escapespiel gemeinsam Rätsel zu lösen hatten. Auf Initiative der Verbundleiterin Susanne

Vennemann-Dunkel ist pünktlich zum Pfarrfest druckfrisch ein neuer Kinderkirchenführer entstanden, der die Kirche von der Glocke bis zum Taufbecken für jüngere Kinder anschaulich erklärt.

Als sehr harmonisch entpuppte sich schließlich das Zusammenspiel von Eckhard Lotto an der Drehorgel und Kirchenmusikerin Marita Schärlich, die mit ihrem Auftritt zum gemütlichen Beisammensein überleiteten. Der passende Zeitpunkt für Pfarrer Oliver Rothe, auch mal aufs Hüpfkissen zu steigen.